Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Styrolwelle am Niederrhein - Station Bad Honnef

Bei der zeitnahen Gewässerüberwachung des LANUV an der Messstation Bad Honnef (km 640,ab re) in den Proben vom 06.06.08, beginnend ab 14:00 Uhr erneut erhöhte Styrolkonzentration im nordrheinwestfälischen Rheinabschnitt nachgewiesen, die in den Proben ab 16:00 Uhr Konzentrationshöhen im Bereich 6,7 - 6,9 µg/l erreichten. Ein Abfall der Konzentrationen war um 17:00 Uhr noch nicht nachweisbar. Die Styrolwelle ist begleitet von geringen Ethylbenzolkonzentrationen mit ähnlichem Konzentrationsverlauf.

Analysenergebnisse

Bad Honnef

Probenahme	Zeit	Art	Styrol (µg/L)	Ethylbenzol (µg/L)
06.06.2008	14:00	SP	1,9	0,25
06.06.2008	16:00	SP	6,7	0,8
06.06.2008	17:00	SP	6,9	0,8

Ökotoxizitäten Styrol (Quelle GSBL)

Daphnientoxizität				
Daphnia magna	Bewegungsfähigkeit	EC50	130 mg/l	24 h

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Suchmeldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die Styrolwelle vermutlich nicht gegeben.